



KONZERTDIREKTION
HÖRTNAGEL
BERLIN GMBH

Oranienburger Straße 50
D-10117 Berlin

Telefon 030/30 88 770
Fax 030/30 88 77 33

agentur@hoertnagel.com
www.hoertnagel.com

BIOGRAFIE

Olli Mustonen Klavier/Dirigent

*Der geniale Finne begeisterte einmal mehr mit einer extravaganten Werkauswahl und kühner Gestaltungsfantasie. Vieles in seinem radikal individuellen, keinerlei Bequemlichkeiten duldenden Spiel erinnert frappierend an Glenn Gould: seine „dirigierende“ Körpersprache, sein eher deklamatorisch als kantabel angelegter Phrasierungsstil, sein aus eigener kompositorischer Tätigkeit erwachsenes Verständnis wirklich nach-schöpferischen Interpretierens.
Rhein-Neckar-Zeitung 02.05.2007*



Olli Mustonen nimmt eine einzigartige Stellung in der heutigen Musikszene ein. Als Pianist hat er sein Publikum in ganz Europa und Amerika mit seiner brillanten Technik und seinen mitreißenden Interpretationen gleichermaßen herausgefordert und fasziniert. Als Dirigent hat Olli Mustonen das Helsinki Festival Orchestra gegründet und ist zum der Tapiola Sinfonietta in Helsinki ernannt worden. Als Komponist gehört Mustonen zu den herausragenden Musikern, deren Musikalität sich in der Kunst der reproduzierenden Interpretation mit der gleichen Ausdrucksstärke zeigt, wie in seinen eigenen Kompositionen.

Mustonen wurde in Helsinki geboren und erhielt seinen ersten Unterricht in Klavier, Cembalo und Komposition im Alter von fünf Jahren. Er erhielt Klavierunterricht bei Ralf Gothoni und Eero Heinonen und lernte Komposition bei Einojuhani Rautavaara. Mustonen gab Klavierabende in den großen Metropolen der Welt u. a. in Wien, London, Berlin, Amsterdam, New York und Tokyo. Nach einem Londoner Klavierabend urteilte die Sunday Times: „Er ist der lebendige Traum eines Pianisten, der ein Niveau an Ausdrucksintensität überschritten hat, von deren Existenz andere Pianisten nichts wissen.“

Die Originalität seines Klavierspiels und Dirigats basiert auf seiner Arbeit als Komponist. Mustonen ist der festen Überzeugung, dass jede Aufführung die Frische einer Premiere haben sollte, so dass Publikum und Interpret den Komponisten wie einen Zeitgenossen erleben. Er ist gegen das gedankenlose Nachspielen traditioneller Interpretationen. Genauso verdächtig erscheinen ihm jedoch auch Interpretationen, die sich damit begnügen, anders zu sein. Sein unermüdlicher Entdeckergeist führt immer wieder zu ausgefallenem Repertoire jenseits des bekannten musikhistorischen Kanons.

Als Solist konzertierte Olli Mustonen mit vielen weltberühmten Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, Chicago Symphony, Cleveland Orchestra, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, London Philharmonic, Los Angeles Philharmonic, Philadelphia Orchestra, Philharmonia Orchestra und dem Royal Concertgebouw Orkest unter Dirigenten wie Ashkenazy, Barenboim, Berglund, Boulez, Chung, Dutoit, Eschenbach, Harnoncourt, Masur, Nagano, Salonen und Saraste.

Zu den Höhepunkten der Saison 2008/09 zählen Konzerte mit dem New York Philharmonic, Gewandhausorchester Leipzig, Malaysian Philharmonic Orchestra sowie verstärkt auch Engagements als Dirigent, unter anderem beim Helsinki Philharmonic Orchestra, Tapiola Sinfonietta, WDR Sinfonieorchester und NHK Orchestra Tokyo. Das Festspielhaus Baden-Baden widmet Olli Mustonen das Künstlerporträt 2009, im Rahmen dessen er als Solist, Kammermusiker und Dirigent auftritt.

Olli Mustonens Diskographie umfasst ein weites und ausgefallenes Repertoire. Für die Aufnahme der Preludes von Alkan und Schostakowitsch bei Decca erhielt er den Edison Award und den Gramophone Award für die beste Instrumentalaufnahme. 2002 unterzeichnete Mustonen einen Vertrag mit dem Label Ondine. Seither spielte er ein: Präludien und Fugen von Bach und Schostakowitsch, Klavierwerke von Sibelius, Werke von Hindemith und Sibelius mit dem Helsinki Festival Orchestra (als Dirigent und Solist), Mozart Violinkonzerte als Dirigent der Tapiola Sinfonietta (Solist Pekka Kuusisto), Klavierwerke von Prokofjew, Rachmaninow Klaviersonate Nr. 1, Tschaikowsky *Vier Jahreszeiten* sowie Beethoven Klavierkonzerte Nr. 1 und 2 mit der Tapiola Sinfonietta. In Arbeit ist die Einspielung der kompletten Beethoven Klavierkonzerte als Solist und Dirigent der Tapiola Sinfonietta für Ondine.